

# Chronikauszug der Länder-Analysen

## 11.09.2022 bis 11.09.2022

Zeitraum: 11.09.2022 bis 11.09.2022

Suchbegriff: --

Land: Ukraine

Datum der Suchabfrage: 28.04.2024

Ukraine	11.09.2022	Am Atomkraftwerk Saporischschja ist der sechste und letzte Reaktorblock abgeschaltet worden, teilt der ukrainische Kraftwerksbetreiber Enerhoatom mit. Das Gelände des AKW wurde zuletzt immer wieder beschossen, die Ukraine wirft Russland nukleare Erpressung vor.
Ukraine	11.09.2022	Nach russischen Angriffen auf die ukrainische Infrastruktur kommt es in weiten Teilen der Ostukraine zu massiven Stromausfällen.
Ukraine	11.09.2022	In der Oblast Charkiw vermeldet die Ukraine bei ihrer Gegenoffensive weitere Geländegewinne. Der Gouverneur der Oblast Charkiw Oleh Synjehubow teilt mit, mehr als 40 Ortschaften seien wieder unter ukrainischer Kontrolle. Der Oberbefehlshaber der ukrainischen Streitkräfte Walerij Saluschnyj erklärt, die Streitkräfte hätten seit Beginn der Offensive rund 3.000 Quadratkilometer zurückerobert und seien nun bis auf 50 Kilometer an die russische Grenze herangekommen.
Ukraine	11.09.2022	Das »Institute for the Study of War« (ISW) weist in einem Bericht darauf hin, dass die ukrainischen Streitkräfte seit Beginn ihrer Gegenoffensive am 1. September 2022 mehr Gelände zurückerobert haben, als die russischen Truppen seit April erobert haben.
Ukraine	11.09.2022	Nach der Rückeroberung der Städte Balaklija und Kupjansk melden die ukrainischen Streitkräfte nun auch die Einnahme der strategisch wichtigen Stadt Isjum in der Oblast Charkiw. Laut einem Bericht des »Institute for the Study of War« (ISW) ist die Rückeroberung von Isjum der größte militärische Erfolg der Ukraine seit deren Sieg gegen die russischen Truppen vor Kyjiw im März.
Ukraine	11.09.2022	Nach Angaben des Geheimdienstes der Ukraine (SBU) wird der russische Generalleutnant Roman Berdnikow, der die russische Intervention in Syrien befehligt hatte und am 26. August 2022 zum Befehlshaber des westlichen Militärbezirks ernannt worden war, seines Amtes enthoben. Das russische Verteidigungsministerium hatte zuletzt große Geländeverluste angesichts der erfolgreichen ukrainischen Gegenoffensive eingestanden.